

...

# JAHRESBERICHT 2021

des Vereins

**Angehörige & Freunde psychisch Kranker Erfurt & Umgebung e. V.**



---

**Der Vorstand setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:**

**Bis zum 19.06.2021:**

**Ab 20.06.2021**

**Vorsitzende: Sabine Wechsung**

**Vorsitzende: Sabine Wechsung**

**Stv. Vorsitzende: Eckehart Klingner**

**Stv. Vorsitzende(r): Eckehart Klingner  
Michail Tichonow  
Sophie Leyh**

**Schatzmeisterin: Kathrin Hohmann**

**Schatzmeisterin: Kathrin Hohmann**

**Schriftführerin: Gabriele Noack**

---

**Kassenprüferinnen: Sonja Kalunov  
Angela Tichonow**

---

Per 31.12.2021 waren im Verein 83 Mitglieder organisiert.

---

**Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns im vergangenen Jahr verlassen mussten:**

**Emil Kalunov, verstorben am 06.08.2021**

**Emil Kalunov war ein beliebtes Mitglied unseres Vereins, wir werden ihn vermissen.**

## **Vorwort**

Mit unserem Jahresbericht starten wir den Rückblick auf das Jahr 2021. Es war das 2. Coronajahr und damit für uns in der Selbsthilfe ein sehr schwieriges Jahr mit vielen Herausforderungen. Ungewissheit, Angst und Sorgen der Angehörigen, Freunde und Familien wurden und werden weiterhin durch die Pandemie bedingten Auflagen verstärkt. Wir definieren unseren satzungsgemäßen Auftrag in der nachhaltigen Unterstützung der betroffenen Menschen in unserem Verein und außerhalb davon. Trotz aller Probleme konnten wir Fortschritte erreichen. Unsere Arbeit führten wir unter den bestehenden Corona

...

bedingten Einschränkungen weiter und verstärkten sie anforderungsgemäß im Beratungsbereich.

Im Jahr 2021 haben wir alle viel Durchhaltevermögen bewiesen. Auch möchten wir erwähnen, dass unser Gesundheitswesen in der Pandemie unter enormer Belastung seine hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt hat. Wir alle haben an verschiedensten Stellen unseren ganz besonderen Beitrag dazu geleistet. Trotz anhaltender Pandemie gehen wir mit Zuversicht in das neue Jahr 2022, denn wir sind eine starke Gemeinschaft.

Nun laden wir Sie herzlich dazu ein, das Jahr 2021 mit uns zu reflektieren.

Zuerst bedanken wir uns bei denen, die unsere Arbeit mit Herz, Verstand, Engagement, finanzieller Förderung sowie mit ganz praktischer Hilfe vorangebracht und begleitet haben.

Dabei gilt unser Dank besonders

- unseren Mitgliedern für ihr Engagement und die zahlreichen Spenden,
- der PARITÄT Thüringen für die informelle und fachliche Begleitung,
- der AOK Plus für die Unterstützung unserer Projekte und unserer Arbeit im Ganzen,
- der GKV-Gemeinschaftsförderung für die Unterstützung unserer Arbeit,
- dem Land Thüringen, GFAW, für die finanzielle Corona bedingte Hilfe,
- dem NESTOR-Bildungsinstitut GmbH für die Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Treffen unserer Selbsthilfegruppen
- der IBYKUS AG für die Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Treffen unserer Selbsthilfegruppen
- dem Thüringer Landesverband der Psychiatrie-Erfahrenen e.V. für die beständige und sehr gute Zusammenarbeit,
- dem Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker für die regelmäßige Bereitstellung umfassend informierender Newsletter,
- der Lebenshilfe e.V. in Erfurt für die Bereitstellung von Räumlichkeiten zu unserem Fachtag,
- dem Landesverband der Angehörigen psychisch Kranker Bayern für die Bereitstellung von Fachbroschüren und Zusendung des Newsletters

## **Priorität Selbsthilfe**

In unserem Verein existieren 5 Selbsthilfegruppen, wobei 2 Gruppen aus Kapazitätsgründen zu einem gemeinsamen Treffen zusammenkommen:

2 x Angehörige von Betroffenen mit paranoider Schizophrenie,  
1 x Angehörige von Betroffenen mit Erkrankungen aus dem Bereich der depressiven Erkrankungen und bipolaren Störungen,  
1 x Angehörige von Demenzkranken „Demenzpflaster“  
1 x junge Angehörige und Freunde diagnoseübergreifend

Eine weitere neue Selbsthilfegruppe wurde zum 01. 01. 2022 gegründet. Als Schwerpunkt zeichnet sich die Diagnose Depression ab.

Die Organisation und Durchführung der regelmäßigen Treffen der Selbsthilfegruppen ist nach wie vor unsere wichtigste Aufgabe. In unserer Gemeinschaft verfügen wir hierin über eine fundierte und umfangreiche Kompetenz. Auch im zurückliegenden Jahr konnten wir einen ungebrochen hohen Zuspruch zu unseren Gruppen verzeichnen.

Leider konnten Pandemie bedingt unsere Gruppentreffen nicht wie üblich - mindestens einmal im Monat - stattfinden. Kontaktbeschränkungen, die Schließung des Hauses der sozialen Dienste sowie alternativer Einrichtungen, die entsprechende Räumlichkeiten

anbieten könnten, ließen keine Treffen keine Zusammenkünfte zu. Doch gerade in dieser psychisch belastenden Zeit war es überaus notwendig sich auszutauschen, Hoffnung und Zuversicht im Gespräch aufzubauen und dafür einen verlässlichen Kreis zu haben. Demzufolge bemühten wir uns mit Erfolg um alternative Treffmöglichkeiten und fanden hier Unterstützung in der Wirtschaft und beim Schutzbund für Senioren in Erfurt. Damit konnten die meisten Selbsthilfegruppentreffen in fast regelmäßigen Abständen stattfinden.

Geplante Fachvorträge mussten wir aus den Gruppen heraus in unseren Fachtag verlegen.

## Beratungstätigkeit

Zweimal monatlich bieten wir in unserer Geschäftsstelle individuelle Angehörigenberatungen an. Die Termine dazu werden regelmäßig aktuell auf der Startseite unserer Homepage veröffentlicht.

Die Corona bedingten Einschränkungen und die damit verbundenen Probleme für seelisch kranke Menschen führten im vergangenen Jahr zu einem starken Anstieg an Beratungen. So war in 58 Fällen unsere Beratung nachgefragt und diese wurde bis auf wenige Ausnahmen jeweils in persönlichem Kontakt erbracht.

Die Beratungsanfragen betrafen

- Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis,
- Depressionen und bipolare Störungen,
- Fehlende Krankheitseinsicht und Behandlungsnotwendigkeit,
- Suchtprobleme im Zusammenhang mit verschiedenen Substanzen,
- Antragsmöglichkeiten und –verfahren zu gesetzlichen Betreuungen und Pflege,
- Erhalt der eigenen Wohnung und betreute Wohnmöglichkeiten,
- Allgemeine Zuständigkeiten,
- Vorsorgeformen wie Testament, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung,
- Umgangsformen mit seelisch kranken Angehörigen,

Es offenbart sich bei diesen Anfragen, dass es viele Unsicherheiten und Berührungsängste bei den Angehörigen gibt und in fast allen Fällen die gesamte Familie von der seelischen Erkrankung eines Mitgliedes betroffen ist und negative Auswirkungen auf deren inneren Zusammenhalt hat.

Die Beratungssuchenden gehen oft anschließend zu den Treffen unserer Selbsthilfegruppen und erfahren dabei, dass sie mit ihren Problemen nicht allein dastehen und spüren weiterhin die Erleichterung des Austauschs im Gespräch mit Gleichbetroffenen.

Die individuelle Peer-Beratung durch den Vorstand stellt einen wichtigen Schwerpunkt unserer ehrenamtlichen Arbeit dar, führt allerdings im Einzelfall auch zu erheblichen zeitlichen Belastungen.

Gelebt wird der Grundsatz, dass Hilfe suchende Angehörige nicht abgewiesen werden und auch in sehr schwierigen Situationen um eine Lösung gerungen wird.

## Projekte

In 2021 realisierten wir 2 Projekte: Einen Fachtag und die Überarbeitung unserer Homepage [www.afpk-erfurt.de](http://www.afpk-erfurt.de):

Unser **Fachtag** am 19.06.2021 stand unter dem Motto „Neue Entwicklungen in der Verhaltenstherapie für Menschen mit Psychosen“.

Als Referentin konnten wir Frau Psychologin (M.Sc.) Mara Bach von der Universität Marburg gewinnen. Frau Mara Bach erhielt 2020 den Nachwuchsforschungspreis der DGSP – Deutsche Gesellschaft für soziale Psychiatrie.

Sie vermittelte uns in ihren Ausführungen, dass Patienten mit Psychosen von einer ambulanten Verhaltenstherapie profitieren. Sie zeigen eine deutliche Besserung der Symptomatik, können ihren Alltag besser bewältigen und sind insgesamt zufriedener mit ihrem Leben.

Frau Mara Bach stellte in Ihren Ausführungen unterschiedliche verhaltenstherapeutische Interventionen zur Behandlung von Psychosen vor (z. Bsp. Umgang mit negativen Emotionen und Rückfallprävention). Darüber hinaus stellte sie Strategien für Angehörige vor, die helfen sollen, einen Psychotherapieplatz für ihre Angehörigen zu finden und diese zu einer Therapie zu motivieren.

Diese Strategien hat Frau Mara Bach in 2 Psychotherapieprojekten von Frau Prof. Dr. Stephanie Mehl (CBT-E, CBT-dE) als studentische Co-Therapeutin mit Patienten mit Psychosen selbst erfolgreich erprobt.

Im zweiten Teil unseres Fachtages stellte Frau Sozialarbeiterin B.A. Belinda Peter Bildungschancen für psychisch kranke Menschen im NESTOR Bildungsinstitut GmbH vor.

Die **Überarbeitung unserer Homepage** beinhaltete Maßnahmen, die den Grundcharakter unseres Vereins, der in der Selbsthilfe besteht, stärker in den Focus rückt. Weiterhin ist jetzt erkennbar, wann die letzte Aktualisierung des Inhaltes erfolgte und wie schnell Hilfesuchende eine Antwort von unserem Verein erhalten. Regelmäßig werden aktuelle Termine und Themen auf der Startseite offeriert, so dass für den Besucher sofort erkennbar ist, dass stetige Aktivität vorhanden ist. Damit wurden übliche Qualitätsstandards für Homepages erfolgreich umgesetzt.

## **Aus dem Vorstand**

Für das Jahr 2021 standen Vorstandswahlen an und es konnten drei neue Mitglieder für die Vorstandsarbeit gewonnen werden. Damit erhielt unsere Vorstandsarbeit neue Impulse in mehreren Bereichen, wie der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Vereinen, der digitalen Entwicklung und dem Ausbau der Selbsthilfe.

In unserer Geschäftsstelle nahm nach der Babypause unsere Geschäftsstellenleiterin wieder ihre Arbeit auf. Hier findet die Kernarbeit der Organisation des Vereinslebens statt und alle finanziellen Abläufe werden durchgeführt.

Die SHG „Junge Selbsthilfe“ trifft sich unverändert dort, die individuellen Peer-Beratungen sowie unsere Vorstandssitzungen werden hier durchgeführt. Damit bildet unsere Geschäftsstelle das Zentrum unserer Arbeit, vor allem in Punkto Selbsthilfe und Beratung.

## **Zusammenarbeit mit Organisationen und Einrichtungen**

Unser Verein ist Mitglied der Psychosozialen Arbeitsgruppe der Stadt Erfurt, sowie der Parität Thüringen und nahm regelmäßig an deren Beratungen teil. Weiterhin beteiligen wir uns aktiv an den Gründungsvorbereitungen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) der Stadt Erfurt.

Das Erfurter Gespräch zur seelischen Gesundheit „Medien/Öffentlichkeit“ wurde durch uns moderiert.

An der Woche der seelischen Gesundheit der Stadt Erfurt „Gemeinsam über dem Berg – seelische Gesundheit in der Familie“ beteiligten wir uns mit 2 Veranstaltungen, welche in unserer Geschäftsstelle durchgeführt wurden.

...

Mit dem Thüringer Landesverband der Psychiatrie-Erfahrenen e.V. planen wir für das kommende Jahr ein gemeinsames Projekt. Wir sehen in der Vernetzung mit anderen Vereinen und Einrichtungen eine Bereicherung unserer Arbeit.

Mit Sorge und Unverständnis beobachten wir bereits das zweite Jahr in Folge, dass die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe in der Stadtverwaltung Erfurt keinerlei Aktivität zeigt, auch Förderanträge bleiben unbeantwortet. Wir sehen hierin einen herben Rückschlag für die Selbsthilfe in Erfurt insgesamt.

## **Finanzierung**

Mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, Spenden, Mitgliedbeiträgen, öffentlichen Förderungen, verwenden wir uns dafür, die Angebote für Angehörige und Freunde psychisch kranker Menschen in bester Qualität zu leisten und stetig zu verbessern. Wesentliche Voraussetzung dazu ist für uns die Funktionstüchtigkeit unserer Geschäftsstelle als Dreh- und Angelpunkt aller Aktivitäten. Wir hoffen auch weiterhin, hier die notwendige Unterstützung aller Geldgeber zu erhalten.

Zum Jahresausklang waren wir gezwungen, zusätzliche Spenden von unseren Mitgliedern und die Coronahilfe des Landes über die GFAW in Anspruch zu nehmen – wir hatten einen finanziellen Engpass.

Unser Rechnungsprüfungsausschuss kam im Februar 2021 zur Prüfung unseres Jahresabschlusses zusammen und bestätigte uns in der Mitgliederversammlung am 19.06.2021 korrektes und sparsames Finanzmanagement.

## **Psychosoziale Rahmenbedingungen und Ausblick auf das Jahr 2022**

Leider befinden wir uns im zweiten Pandemiewinter, der vieles zu verändern scheint. Wir sind in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt, das Miteinander, die Solidarität einer spürbaren gesellschaftlichen Polarisierung zu weichen scheint und unsere Demokratie herausfordert. Vor diesem Hintergrund fällt es schwer, einen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben.

Aber trotz der Pandemie, trotz all der Sorgen und Nöte wurde in vielen Bereichen der Gesellschaft alles getan, um für die Menschen da zu sein, die Begleitung, Hilfe, Unterstützung, Schutz und Trost suchen. Es wurde Großes geleistet! So viele Herausforderungen, so viele Widrigkeiten und trotzdem wurde 2021 gut gestaltet und hier und da war man erfolgreich, konnte wirkungsvoll helfen. Und das gibt Mut für das neue Jahr.

Am 18. Dezember trat die Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Versicherte mit komplexen psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KSVPsych-RL) in Kraft. Sie zielt darauf, bestehende Angebote für schwer psychisch erkrankte Erwachsene besser zu verzahnen. Auch der Übergang zwischen der ambulanten und stationären Versorgung soll verbessert werden.

Und noch einmal Corona: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Diese in Artikel 3 des Grundgesetzes aufgeführte Verpflichtung hat der Gesetzgeber verletzt, "weil er es unterlassen hat, Vorkehrungen zu treffen, damit niemand wegen einer Behinderung bei der Zuteilung überlebenswichtiger, nicht für alle zur Verfügung stehenden intensivmedizinischen Behandlungsressourcen benachteiligt wird.", so formuliert es das Bundesverfassungsgericht. Damit wurde ein wichtiges Urteil des BVerfG zum Triage-Verfahren gesprochen, welches auch für unsere seelisch kranken Angehörigen und Freunde große Bedeutung hat.

Das sind zwei Fakten, die trotz allem auf ein gutes Jahr 2022 hoffen lassen.

...

Abschließend sei betont, dass uns aktive Mitstreiter stets sehr willkommen sind. Interessierte haben in unserem Verein die Möglichkeit, sich einen Eindruck über aktuelle Themen in der psychiatrischen Versorgung und die Meinungen der Familien-Selbsthilfe Psychiatrie zu verschaffen.

Wir werden nicht müde darauf hinzuweisen, dass auch Angehörige einen Anspruch auf ein unbeschadetes Leben haben, jedoch werden die individuellen und sozialen Benachteiligungen der Angehörigen oft nicht beachtet. Dieses Nichtbeachten zieht unwillkürlich negative Kreise, denn der Angehörige oder/und Freund kann durch die Zusatzbelastung mitunter seine Arbeitsleistung nicht mehr voll erbringen, sieht sich in seinem bisherigen Freundeskreis geoutet, beginnt sich abzuschirmen - kann schließlich selbst erkranken.

Insbesondere jetzt zur Coronapandemie werden wir weiter für die Rechte und Anliegen der betroffenen Familien kämpfen und sehr genau beobachten und auswerten, wie sich die gegenwärtigen Einschränkungen und weitere neue gesetzliche Rahmenbedingungen auf uns auswirken.

Der Jahresbericht wird in der Mitgliederversammlung am 21.05.2022 zur Abstimmung vorgelegt.

Erfurt, im Januar 2022 verfasst und vom Vorstand beschlossen:

gez. **Sabine Wechsung**  
Vorstandsvorsitzende

Stellvertretende Vorsitzende:

gez. **Eckehart Klingner**

gez. **Sophie Leyh**

**Michail Tichonow**

gez. **Kathrin Hohmann**  
Schatzmeisterin  
Geschäftsstellenleiterin